Frei, Emil

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **119/120 (1942)**

Heft 15

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Angewandte Baugeologie. *Volkshochschule.* Im kommenden Winter veranstaltet die Volkshochschule Zürich einen Kurs von Dr. J. Hug über Angewandte Baugeologie. Das Programm zeigt als wichtigste zu behandelnde Punkte an: Der Baugrund von Zürich, Geologie der Wasserversorgung, ausgewählte Kapitel aus der Kraftwerksgeologie. Jeweilen am Dienstag, 20.10 bis 20.50 h. Kursgeld für die 12 Abende 5 Fr. Beginn: 20. Oktober. Anmeldungen im Sekretariat, Münsterhof 20 (Meise).

Heim-Ausstellung der Wild AG. in Heerbrugg. Vom 10. bis 18. Oktober zeigt die Firma eines ihrer Arbeiterhäuser, das sie durch rheintalische Handwerker unter Wegleitung des Architekten Ernst Kuhn (St. Gallen) mustergültig hat ausstatten und einrichten lassen. Wer Näheres zu wissen wünscht, wende sich an den Architekten.

WETTBEWERBE

Dorfkerngestaltung von Riehen. Der Gemeinderat von Riehen eröffnet unter den im Kanton Basel-Stadt seit mindestens 1. Okt. 1941 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität, sowie unter den auswärts wohnhaften und im Kanton Basel-Stadt heimatberechtigten Architekten einen öffentlichen Wettbewerb. Für die von den Bewerbern zugezogenen Mitarbeiter gelten die gleichen Teilnahmebedingungen. Zur Prämiierung von 4 bis 5 Entwürfen steht dem Preisgericht die Summe von 10 000 Fr. aus Mitteln der Gemeinde zur Verfügung, weitere 10 000 Fr. für Ankäufe und Entschädigungen. Fachleute im Preisgericht sind die Architekten Dr. E. Vischer, A. Dürig, P. Artaria und P. Trüdinger. Programm nebst Planunterlagen gegen eine Hinterlage von 5 Fr. bei der Kasse des Baudepartements, Münsterplatz 11, Zimmer 32 (8.00 bis 11.45 und 14.00 bis 17.00, samstags 8.00 bis 11.45 Uhr). Einreichungstermin 2. März 1943, Anfragen bis 30. Nov. an das Sekretariat des Baudepartements, Münsterplatz 11.

Brunnen im Schulhof «Kornhausbrücke». Unter acht ansässigen Künstlern veranstalteter Wettbewerb für einen Trinkbrunnen wurden prämiiert im 1. Rang (400 Fr.) Heinr. Werndli; 2. Rang (375 Fr.) Otto Müller; 3. Rang (300 Fr.) Dr. Otto Schilt; 4. Rang (275 Fr.) W. Scheuermann; 5. Rang (250 Fr.) A. Huggler. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser im 1. und 2. Rang zu einer neuen Bearbeitung einzuladen. Die Entwürfe sind von morgen Sonntag 11. Oktober im Kunstgewerbemuseum öffentlich ausgestellt.

Bebauungsvorschläge und Wohnhaustypen in billiger Preislage für Luzern (Bd. 119, S. 276, 288; Bd. 120, S. 165). Pro memoria: Die in letzter Nummer angekündigte Ausstellung der Entwürfe in der Allmend-Halle dauert vom 9. bis und mit 19. Okt.

NEKROLOGE

† **Emil Frei,** Bauingenieur in Rapperswil (St. G.), geb. am 12. Juli 1891, E. T. H. 1914/20, ist am 5. Oktober nach schwerem Leiden sanft entschlafen. Unser G. E. P.-Kollege war von 1920 bis 1926 bei der Eisenbau-Gesellschaft Zürich tätig und betrieb seither ein eigenes Ingenieurbureau in Rapperswil.

LITERATUR

Die Gesamtplanung von Dampfkraftwerken. Von Dr.-Ing. habil. L. Musil, Direktor der Elektrowerke A.-G., Berlin. Mit 191 Abb. Berlin 1942, Springer-Verlag. Preis kart. etwa Fr. 30,40, geb. Fr. 32,40.

Der Verfasser will eine geschlossene Darstellung der Gesichtspunkte bringen, die für die Gesamtplanung des Dampfkraftwerkes, also für dessen grundsätzliche Auslegung und die Abstimmung der einzelnen Anlageteile aufeinander massgebend sind; das entspricht sinngemäss dem ersten allgemeinen Abschnitt des Buches von Klingenberg über grosse Kraftwerke und bildet den Rahmen für verschiedene Einzelarbeiten über Spezialgebiete. — Dieses Ziel ist weitgehend erreicht worden.

Seit dem Erscheinen des Klingenberg'schen Buches hat sich die Lage in mancher Hinsicht bedeutend verändert. Sowohl für den Energieabnehmer als auch für den Energieerzeuger hat sich das Feld der Möglichkeiten stark erweitert. Der Planungsingenieur ist heute in der Wahl der Dampfdrücke und Temperaturen, sowie auch der Einheitsleistungen der Maschinen und Dampferzeuger gänzlich frei. Die Anpassungsfähigkeit der einzelnen Werkelemente aneinander und an verschiedene oft zeitlich veränderliche Betriebsbedingungen ist auch sehr stark erhöht worden. Allerdings sind auch die an die innere Auslegung des Kraftwerkes gestellten Anforderungen bedeutend schwieriger und strenger geworden. Die Hilfsmittel dazu sind zahlreicher und in konstruktiver und betriebstechnischer Hinsicht verfeinert.

Die Zusammenfassung der verschiedenen Gesichtspunkte und Baumöglichkeiten ist klar und übersichtlich, die Sprache einfach und gedrängt, leicht leserlich. Trotz der Mannigfaltigkeit der Lösungen, die für eine bestimmte Bauaufgabe in Frage kommen, stützt sich die Darstellung auf eine relativ geringe Zahl geschickt gewählter Kurventafeln und Zahlenbeispiele, die alle nützlich und auf verschiedene Fälle übertragbar sind. Jeder Abschnitt des Buches enthält das Unentbehrliche und kann als Rahmen für eine eingehendere Untersuchung des betreffenden Gebietes dienen.

Das Werk kann jedem Ingenieur empfohlen werden, der sich in irgendeiner Weise am Bau eines Kraftwerkes zu beteiligen hat. Dem Studierenden gibt es in leichtfasslicher Weise einen Einblick in die praktische Gestaltung der verschiedenen Dampfkraftprozesse und wirkt zweifellos anregend. H. Quiby.

Le dispositif de la ventilation du tunnel de la jonction Nord-Midi, par Georges Beaufaux, ingénieur civil des Mines. Tiré à part du N° 2 — mars-avril 1940 — du Bulletin de documentation du bureau d'études industrielles Fernand Courtoy, Bruxelles.

Die neuerstellte Verbindungslinie zwischen Nord- und Südbahnhof in Brüssel liegt z. T. in einem etwa 2 km langen Tunnel mit sechs Geleisen und zwei Stationen. Dieser Tunnel muss einem Verkehr von etwa 800 Zügen im Tage genügen, wobei der Fahrplan in Spitzenzeiten bis 100 Züge in einer Stunde aufweist. Es verkehren dabei Züge mit elektrischer und Dieseltraktion; ein grosser Teil sind aber Dampfzüge. Die Sicherheit des Betriebes erforderte eine leistungsfähige Lüftung. Anders als bei Automobilstrassentunneln war nicht nur auf die Entfernung der CO- und CO_2-Gase Rücksicht zu nehmen, sondern auch besonders auf die Absaugung des Rauches und des Dampfes, die die Sicht der Stationssignale behindern und den Personenverkehr belästigen.

Die vorliegende kleine Broschüre beschreibt die interessante Lösung der Aufgabe. In den Stationen wurde Querlüftung, in den laufenden Strecken eine Längslüftung angeordnet, die in interessanter Weise kombiniert sind. Der Beschreibung der Anlage sind auch die theoretischen physikalischen Ueberlegungen beigefügt, die zum ausgeführten Projekt gelangen liessen und die für die Ausmasse der Lüftung bestimmend waren.

Für Ingenieure, die sich mit ähnlichen Aufgaben zu befassen haben, bietet die Broschüre viel Interessantes. Man kann auf die praktischen Ergebnisse der originellen Lüftungsanlage gespannt sein, worüber aber wohl erst nach Beendigung des Krieges Genaueres zu erfahren sein wird. C. Andreae.

Tecnica dei trasporti su rotaie. Dal Prof. Guido Corbellini, della R. Università di Bologna. Roma 1941, publicato a cura del collegio nazionale degli Ingegneri ferroviari italiani. 698 Seiten, 613 Abbildungen. Preis geheftet 90 Lire.

Der Verfasser hat in diesem Werk seine Vorlesungen zusammengefasst unter wissentlicher Auslassung solcher Gebiete, die andern Fakultäten zugehören, sowie der Elektrofahrzeuge, deren Behandlung einer andern Arbeit vorbehalten bleibt. Das sauber gedruckte und bebilderte Werk ist für den Studierenden sowie für Fachleute, die sich weiter informieren möchten, zweifellos wertvoll, da der Autor es verstanden hat, all zu altes Material, das oft in solchen Werken immer wieder vorgetragen wird, wegzulassen und grundsätzliche Gedanken an Hand neuer Versuche zu erläutern. Mit Berücksichtigung der italienischen Verhältnisse entstand somit ein Werk eigener Prägung.

Inhaltlich behandelt der erste Teil die Anlage und Erstellung der Fahrbahn, der Kurven und Weichen, die Anpassung der Fahrzeuge an das Profil, die Vermessung der Kurven und den elektrischen Widerstand der Geleise. Der zweite Teil des Buches behandelt die Fahrcharakteristik mit Berücksichtigung der Reibgrenze, den Fahrwiderstand und besonders neuere Versuche über den Luftwiderstand. Es ergibt sich daraus zwanglos der Uebergang zur Kesselberechnung, zur Ausbildung der Ueberhitzer und Blasrohre, Steuerungen (Caprotti) und der Messung der Leistung mit Dynamometer oder Bremslokomotive. Entsprechend der grossen Verbreitung der Verbrennungstriebwagen finden der Benzin- und der Dieselmotor, die Ersatztriebstoffe und Generatoren, der Bau der Schaltgetriebe und elektrischen Uebertragungen und ihr Einfluss auf die Fahreigenschaften der Triebwagen eine eingehende Behandlung. Nach diesen antriebstechnischen Abschnitten wendet sich der Autor der Behandlung der Bremsen und ihrer Apparaturen (Bredabremse), Messversuchen über die Reibung und die Ermittlung der Bremswege, der Stabilität und Federung bezw. Gewichtsverteilung der Fahrzeuge zu. Dem Gebiet der Signale und der Zugsicherung ist der letzte Teil des Werkes gewidmet. Der Leser wird zweifellos öfters Beziehungen zu neueren deutschen Arbeiten finden, am ausgeprägtesten im letztgenannten Gebiet, das mit seinen weitsichtigen Lösungsmöglichkeiten den Stand unserer Technik übertrifft.

Da aus neuerer Zeit kaum Veröffentlichungen über den italienischen Dampflokomotivbau bestehen, vermisst man vielleicht in diesem sonst interessanten Werk eine etwas eingehendere konstruktive Behandlung derselben. R. Liechty.

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten:

Wie man eine gute Stelle findet. Von Jakob Alber, Thalwil, 1942. Emil Oesch. Preis kart. Fr. 2,50.

Klima, Wetter und Gesundheit. Von H. E. Witz. Beobachtungen und Studien über den Einfluss gewisser atmosphärischer Faktoren auf verschiedene Lebensvorgänge. Basel 1942, Verlag H. Brodbeck-Frehner. Preis kart. Fr. 6,50.